

Protokoll der Sitzung des Beirates für Tiergesundheit und Tierschutz zur Tagung der EE 2008 in Pula

1. Am 01.05.2008 um 14.15 Uhr wurde in Pula im Hotel Histria die Versammlung des Beirates für Tiergesundheit und Tierschutz durch den Vorsitzenden Professor Dr. Schille eröffnet.
2. Begrüßt wurden Dr. Joseph Rey-Bellet, Schweiz
Dr. Wilhelm Hippe, Deutschland
Dr. Andy Vereist, Belgien und als Gast H. J. V. Beerling, Niederlande.
Herr Jansen ist aus familiären Gründen aus dem Beirat ausgeschieden. Unserem verstorbenen Mitglied Professor Scholl, Schweiz wurde gedacht.
3. Herr Dr. Hippe wurde mit der Wahrnehmung des Protokolls dieser Sitzung beauftragt. Der Tagesordnungspunkt 6: Brainstorming zum Profil eines Züchters in der EE aus der Sicht des Tierschutzes und der Tiergesundheit — Vorbereitung einer Präsentation, wurde auf die Sitzung im nächsten Jahr vertagt.
4. Das Protokoll der Sitzung vom letzten Jahr in Piestany, Slowakei wurde genehmigt.
5. Professor Schille nahm an der Präsentation der EE bei der EU in Brüssel vom 08.04.2008 bis 11.04.2008 teil. In jährlichen Konsultationen werden die Kontakte mit der EU über Frau Dr. Pittmann aufrechterhalten. Frau Dr. Pittmann ist verantwortlich für die Bearbeitung der Veterinärbestimmungen und von Vorschlägen, die in die Gesetzgebung der EU Kommission eingebracht werden. Inhaltlich wurde angesprochen, dass in der Gesetzgebung zukünftig zwischen Kommerzieller- und Hobbyhaltung unterschieden wird, ebenso Bestimmungen von Ausstellungen nicht mit solchen von Kleintiermärkten gleichzusetzen sind.
Bezugnehmend auf Europaschauen wollen die Brüsseler Beamten durch Richtlinien sicherstellen, dass die Veterinärbestimmungen von Gesundheitszeugnissen und Tiertransportbedingungen, wenn sie den ausrichtenden Ländern entsprechen, für alle Länder der EU möglichst einheitlich sind.
Ein wichtiges Thema ist ein neues Arbeitsprogramm der EU:
Eine neue Tiergesundheitsstrategie für die EU (2007 — 2013) -- „Vorbeugung ist die beste Medizin“. Unter <http://www.Europa-EU> kann dieses Programm aufgerufen werden.
Der Tierschutzbeirat sieht eine Möglichkeit im Rahmen dieses Programms präventiv Schulungen zu dem Themenbereich Tiergesundheit und Tierschutz der in der EE vertretenen Tierarten zu beantragen. Der Tierschutzbeirat stimmt zu, dass Professor Dr. Schille den Antrag auf Fördermittel formuliert und Anregungen zur Vertiefung der Thematik aus den einzelnen Sparten erhält.
6. Professor Dr. Schille hat die rassebezogene Europaschau für Seiden- und Zwerghaubenhühner in Sachsen im November 2007 besucht.
7. Im Internet wird eine umfangreichere Präsenz des Tierschutzbeirats erwünscht.
8. In Deutschland ist in Bayern nachweislich wieder eine Paramyxovirus- Infektion aufgetreten. Es besteht die Absicht, die Paramyxovirus Impfung bei allen Taubenzüchtern vorzuschreiben.
Die Enterocolitissituation bei Kaninchen hat sich nicht entschärft.
Die Diskussion über die Aviäre Influenza hat die Themen über Qual- und Extremzuchten etwas

verdrängt. Die Abfassung neuer Standards, beispielsweise zur Behanglänge der Englischen Widder oder zum Gewicht von Zwergkaninchen, führen hier zu den gewünschten tierschutzgerechten Korrekturen.

In der Schweiz greift das neue Tierschutzgesetz. Die Zertifizierung der Kaninchenzüchter hat begonnen, damit Mindestanforderungen erfüllt werden.

9-11 Diese Punkte wurden nach ihrer Thematik angesprochen.

12. In Deutschland im Kreis Saalfeld wurde eine Gans H5N1 positiv ermittelt. Darauf hin fand eine umfangreiche Keulung statt; wobei von dieser Seite ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass Vögel, die in der Anlage 2 der Vogelgrippe VO aufgeführt sind, nicht zu keulen, sondern Schutzgeimpft werden können.

Dr. W. Hippe